

Текст аудирования 7-8 класс

Journalistin: Die Webseite Lyrikline.org ist ein seit vielen Jahren etabliertes Portal für Poesie. Mehr als 15.000 Gedichte von 1.700 AutorInnen kann man dort abrufen. Außerdem fast 25.000 übersetzte Gedichte von 3.800 Übersetzern. Das Projekt, getragen vom Berliner Haus für Poesie und zahlreichen auch internationalen Partnern, will Lyrik zugänglich machen. Und zwar nicht bloß als Text, die Gedichte sind alle auch hörbar, gelesen in der Regel vom Autor. Es gibt verfilmte Gedichte, DichterInnen im Videoporträt und so weiter.

Jetzt kommt ein weiterer Inhalt hinzu. Auf kinder.lyrikline.org gibt es seit diesem Frühjahr auch Kindergedichte. Katharina Schultens leitet das Berliner Haus für Poesie, das auch diese Seite betreut.

Und ich habe sie gefragt, Frau Schultens: Die Kinderlyrik hingegen erlebt ja gerade einen gewissen Boom. Warum bekommt auch sie jetzt Platz auf Lyrikline?

Katharina Schultens: Also uns war ganz wichtig, dass hier in den verschiedenen Sprachen, das sind ja mehr als zehn Sprachen, in denen man diese Gedichte dann hören kann, die Kinder auch selber einfach was entdecken können mit dem kindgerechten Zugang. Also Gedichte von Mascha Kallikow, die geeignet sind, dass ein Kind zwischen acht und zwölf das Gedicht lesen oder hören kann. Gedichte von jemand wie Martina Hefter, die letztes Jahr den Buchpreis bekommen hat. Oder Jan Wagner, einem der wichtigsten deutschsprachigen, zeitgenössischen Lyriker.

Es gibt Kategorien auf der Website. Also man kann natürlich schauen, man kann sagen, okay, ich möchte jetzt lustige Gedichte lesen oder ich möchte Tiergedichte lesen oder ich möchte Gedichte lesen, die spielerisch mit der Sprache umgehen. Aber es gibt zum Beispiel auch Kategorien Gedichte über Mut oder Kummer im Gedicht.

Journalistin: Auf der Erwachsenenenseite von Lyrikline gibt es ja auch viel Videomaterial und heutige Kinder, die sind natürlich bildaffin. Ist denn in diese Richtung auch etwas geplant?

Katharina Schultens: Also im Moment nicht, weil wir finden, es gibt zu viel Bild. Wir gehen eigentlich jetzt gerade eher wieder zurück auf Hörformate, auf Podcastformate. Ich kann vielleicht fürs Bild noch darauf hinweisen, dass wir natürlich in anderen Formaten, zum Beispiel mit Filmen und mit Bildern, mit Lyrik arbeiten. Wir haben ja das Zebra Poesie Film Festival und da gibt es eben auch eigene Kinderprogramme. Da gibt es sogar eine Kinderjury, die den besten Poesiefilm für Kinder auswählt.